

BILANZ

Anlage 1 zu TOP 12 ö

Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG
Betrieb und Verwaltung "Alte Mälzerei"
Mosbach

zum

31. Dezember 2021

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Kapitalanteile Kommanditisten	100.000,00	100.000,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.330,00	2.295,00	II. Rücklagen	1.555.106,52	2.149.898,97
II. Sachanlagen			III. Bilanzgewinn	0,00	0,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.646.715,27	3.799.583,27	Summe Eigenkapital	1.655.106,52	2.249.898,97
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.356.907,97	666.091,45	B. Rückstellungen		
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.176,41	758.458,35	1. sonstige Rückstellungen	126.714,51	67.638,62
	6.012.799,65	5.224.133,07	C. Verbindlichkeiten		
Summe Anlagevermögen	6.033.129,65	5.226.428,07	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.136.181,81	2.207.471,48
			2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	605,04	176,47
Übertrag	6.033.129,65	5.226.428,07	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.695,59	134.918,56
				2.215.482,44	2.342.566,51
			Übertrag	1.781.821,03	2.317.537,59

BILANZ

Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG
Betrieb und Verwaltung "Alte Mälzerei"
Mosbach

zum

31. Dezember 2021

AKTIVA

PASSIVA

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro		Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	6.033.129,65	5.226.428,07	Übertrag	1.781.821,03	2.317.537,59
				2.215.482,44	2.342.566,51
B. Umlaufvermögen			4. Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden Gesell- schaftern	5.310,00	3.903,00
I. Vorräte			5. Verbindlichkeiten gegenüber Kommanditisten	2.324.985,06	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50.002,95	22.232,25	6. andere Verbindlichkeiten gegen- über Gesellschaftern	0,00	910.513,70
II. Forderungen und sonstige Vermö- gensgegenstände			7. sonstige Verbindlichkeiten	<u>69.421,53</u>	<u>7.826,43</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.578,66	192.601,17		4.615.199,03	3.264.809,64
2. Forderungen gegen Kommanditi- sten	71.698,58	0,00			
3. sonstige Vermögensgegen- stände	<u>33.927,48</u>	<u>18.106,93</u>			
	127.204,72	210.708,10			
III. Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kreditinsti- tuten und Schecks	186.682,74	122.978,81			
Summe Umlaufvermögen	<u>363.890,41</u>	<u>355.919,16</u>			
	<u>6.397.020,06</u>	<u>5.582.347,23</u>		<u>6.397.020,06</u>	<u>5.582.347,23</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG
Betrieb und Verwaltung "Alte Mälzerei"
Mosbach

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse	648.524,45	474.172,93
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	418,30
3. Gesamtleistung	648.524,45	474.591,23
4. sonstige betriebliche Erträge		
a) unentgeltliche Wertabgabe, Erbringung sonstiger Leistung und Zuwendungen von Gegenständen	40.659,63	20.587,75
b) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	402,03	0,00
c) Erträge aus der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen	0,00	610,00
d) übrige sonstige betriebliche Erträge	69.013,55	229.526,38
	<u>110.075,21</u>	<u>250.724,13</u>
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	207.517,94	118.490,71
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	404.541,59	467.551,51
	<u>612.059,53</u>	<u>586.042,22</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	562.152,85	397.001,18
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 188,00 (Euro 0,00)	121.449,24	86.892,16
	<u>683.602,09</u>	<u>483.893,34</u>
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	310.334,18	269.226,42
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Raumkosten	236.656,04	139.597,14
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	33.570,69	44.636,02
c) Reparaturen und Instandhaltungen	44.602,81	52.205,04
d) Fahrzeugkosten	27.797,49	5.781,90
e) Werbe- und Reisekosten	87.166,41	11.429,03
f) Kosten der Warenabgabe	55.197,78	7.390,07
g) verschiedene betriebliche Kosten	267.795,11	86.110,11
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	23.875,48	13,00
	<u>776.661,81-</u>	<u>347.162,31-</u>
Übertrag	847.396,14-	613.846,62-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG
Betrieb und Verwaltung "Alte Mälzerei"
Mosbach

	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag	847.396,14- 776.661,81-	613.846,62- 347.162,31-
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	160,00	0,00
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendun- gen	<u>5.757,20</u>	<u>2.507,67</u>
	782.579,01	349.669,98
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.912,22	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.477,17	27.720,21
11. Ergebnis nach Steuern	<u>1.660.540,10-</u>	<u>991.236,81-</u>
12. sonstige Steuern	8.972,50	8.703,50
13. Jahresfehlbetrag	<u>1.669.512,60</u>	<u>999.940,31</u>
14. Belastung auf Kapitalkonten	1.669.512,60	999.940,31
15. Bilanzgewinn	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0,00</u></u>

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die besonderen gesetzlichen Regelungen für Kommanditgesellschaften im Sinne des § 264a HGB beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Gesellschaft.

Rechtliche Grundlagen

Firma:	Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG
Anschrift:	Alte Bergsteige 7 74821 Mosbach
Sitz:	Mosbach
Rechtsform:	GmbH & Co. KG
Handelsregister:	Die Eintragung ist unter HRA 708153 beim Amtsgericht Mannheim erfolgt.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 EUR sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent im Jahr abgeschrieben.

Vorratsvermögen

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte durch Ansatz der Anschaffungskosten nach § 253 Abs. 4 HGB i.V.m. § 255 HGB.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

Forderungen gegen Kommanditisten

Bei den Forderungen gegen Kommanditisten besteht eine Mitzugehörigkeit zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Kapitalrücklage

Erhaltene Tilgungs- und Investitionszuschüsse wurden im Wirtschaftsjahr der Kapitalrücklage zugeführt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Resturlaubsansprüche, Überstunden und sonstige Personalkosten. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Abschluss- und Prüfungskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der Betriebskostenzuschuss für das Jahr 2021 wurde im laufenden Jahr, entsprechend der Beschlussfassung des Gemeinderates, erfolgsneutral als Rücklage gebucht.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

	Stand am 31.12.2021	Mit einer Restlaufzeit von			gesicherte Beträge	Art der Sicherheit
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.136.181,81 (2.207.471,48)	71.875,72 (71.289,67)	293.403,71 (29.107,98)	1.770.902,38 (1.845.113,83)		
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	605,04 (176,47)	605,04 (176,47)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	78.695,59 (134.918,56)	78.695,59 (134.918,56)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	78.695,59 (134.918,56)	handelsübliche Eigentumsvorbehalte
Verbindlichkeiten gegenüber persönlich haftenden	5.310,00 (3.903,00)	5.310,00 (3.903,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
andere Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.324.985,06 (1.035.077,07)	2.324.985,06 (1.035.077,07)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)		
sonstige Verbindlichkeiten	69.471,53 (7.826,43)	43.221,53 (7.826,43)	15.000,00 (0,00)	11.250,00 (0,00)		
Summe	4.615.249,03 (3.389.373,01)	2.524.692,94 (1.253.191,20)	308.403,71 (29.107,98)	1.782.152,38 (1.845.113,83)	78.695,59 (134.918,56)	

Bei den Beträgen in Klammer handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von:

2022:	74.800,01 EUR
2023:	24.133,99 EUR
2024:	9.628,92 EUR
2025:	3.135,41 EUR
ab 2026:	<u>5.449,12 EUR</u>
	<u>117.147,45 EUR</u>

Haftungsverhältnisse bestehen keine.

Das Bestellobligo für das Anlagevermögen beträgt 20,0 TEUR.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerordentliche Wirtschaftshilfen in Höhe von 47,9 TEUR (Neustarthilfe und Finanzhilfe Sonderfonds Kultur) enthalten. Im Vorjahr waren Beträge von insgesamt 199,2 TEUR (November- und Dezemberhilfen) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

I. Sonstige Pflichtangaben

Name des Geschäftsführers

Bis zum 20.01.2021 wurden die Geschäfte des Unternehmens durch den Geschäftsführer der alleinigen Komplementärin, der Alten Mälzerei Verwaltungs GmbH Bürgermeister Michael Keilbach geführt.

Mit Wirkung zum 21.01.2021 wurde Herr Courdouan, Roland Alexandre Max, Betriebswirt HOGA, als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer im Handelsregister eingetragen. Herr Keilbach ist zum gleichen Termin als Geschäftsführer abberufen worden.

Mit Eintragung ins Handelsregister vom 13.10.2022 wurde Herr Fabian Weiß, M. A. Public Management, als einzelvertretungsberechtigter Geschäftsführer im Handelsregister eingetragen. Herr Courdouan wurde als Geschäftsführer abberufen.

Gesellschafter

Folgende Gesellschaften sind persönlich haftende Gesellschafter:

Name	Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH
Sitz	Mosbach
Rechtsform	GmbH
Gezeichnetes Kapital	25.000,00 EUR

Name des Aufsichtsrats

Bis 01.05.2021:

Herr Michael Jann, Oberbürgermeister (Vorsitzender), Mosbach

Frau Michaela Arnold, Dipl.-Verwaltungswirtin FH, Mosbach

Herr Joachim Barzen, Dipl. Sportlehrer, Geschäftsführer, Mosbach

Herr Boris Gassert, Friseurmeister, Mosbach

Herr Hartmut Landhäußer, Maschinenbautechniker, Mosbach

Frau Emily Nau, Schülerin, Mosbach

Herr Walter Posert, Gärtnermeister, Mosbach

Frau Heike Roth, Verwaltungsfachangestellte, Mosbach

Herr Norbert Schneider, Handelsfachwirt, Geschäftsführer, Mosbach

Ab 02.05.2021:

Herr Michael Jann, Oberbürgermeister (Vorsitzender), Mosbach

Frau Michaela Arnold, Dipl.-Verwaltungswirtin FH, Mosbach

Herr Joachim Barzen, Dipl. Sportlehrer, Geschäftsführer, Mosbach

Herr Boris Gassert, Friseurmeister, Mosbach

Herr Hartmut Landhäußer, Maschinenbautechniker, Mosbach

Herr Walter Posert, Gärtnermeister, Mosbach

Frau Heike Roth, Verwaltungsfachangestellte, Mosbach

Herr Norbert Schneider, Handelsfachwirt, Geschäftsführer, Mosbach

Frau Christine Diedrich, Krankenschwester, Mosbach

Seit dem 01.09.2022 ist Herr Julian Stipp, Oberbürgermeister, Mosbach, Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Vergütung des Geschäftsführers und des Aufsichtsrats

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
Die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 4,5 TEUR.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethoden nach § 267 Abs. 5 HGB betrug die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:

	2021	2020
Mitarbeiter- / innen	21,5	19
Aushilfen	6,29	25
	<u>27,79</u>	<u>44</u>

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres

Die wirtschaftliche Entwicklung des aktuellen Geschäftsjahres 2022 ist weiterhin durch die bestehende Corona-Pandemie beeinflusst. Aus heutiger Sicht lassen sich keine Tendenzen auf die Ergebnisentwicklung ableiten. Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit wird laufend überwacht.

Der bisherige Geschäftsführer R. Courdouan wurde im Jahr 2022 abberufen und außerordentlich gekündigt. Derzeit laufen arbeitsgerichtliche Verhandlungen, die im Bereich der Rückstellungen in ausreichender Höhe berücksichtigt sind.

Ergebnisverwendung

Das Ergebnis wurde entsprechend dem Gesellschaftsvertrag auf das Kapitalrücklagekonto des Gesellschafters verbucht.

Mosbach, den 18. November 2022



Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH, vertreten durch den
Geschäftsführer Fabian Weiß

Gliederung Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Historie – Geschäftsmodell des Unternehmens
2. Gegenstand des Unternehmens

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / branchenbezogene Entwicklung
 - Der Tagungsmarkt
 - Der regionale Kulturmarkt und das Kulturangebot in der Alten Mälzerei
 - Die Gastronomie
2. Geschäftsverlauf
3. Lage
 - Ertragslage
 - Finanzlage
 - Vermögenslage
 - Finanzielle Leistungsindikatoren

III. Prognosebericht

IV. Chancen- und Risikobericht

- Interne Organisation und Entscheidungsfindung
- Gesamtaussage

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Historie – Geschäftsmodell des Unternehmens

Bereits im Jahr 1997 wurde die Alte Mälzerei als Kultur- und Tagungszentrum eröffnet. Seinerzeit gründete die Stadt Mosbach den „Eigenbetrieb Kultur und Fremdenverkehr“, welcher mit folgenden Aufgaben betraut wurde: 1. dem Betrieb und der Verwaltung des Kultur- und Tagungszentrums Alte Mälzerei, 2. der Organisation und Durchführung von Open-Air-Veranstaltungen des „Mosbacher Sommers“ und 3. der Tourist Information mit weiteren Aufgaben aus dem Bereich Fremdenverkehr. Ab dem 01.01.2011 wurden die unter Punkt 2 und 3 genannten Bereiche wieder in den städtischen Haushalt zurückgeführt; so wurde aus dem „Eigenbetrieb Kultur und Fremdenverkehr“ der „Eigenbetrieb Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei“.

Der Gastronomie-Bereich des Hauses wurde seit Gründung im Jahre 1997 bis zum Sommer 2018 durch einen Pächter geführt. Nach Klärung der Vereinbarkeit mit der Gemeindeordnung (GemO) und Rücksprache mit dem Regierungspräsidium Karlsruhe durch die Verwaltung wurde die Übernahme der Gastronomie in Eigenregie angestrebt. Der Gemeinderat beschloss hierzu am 25.04.2018 die Gründung der „Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH“ (als Komplementärin der GmbH & Co. KG) und der „Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG“. Am 11.06.2018 bzw. am 22.06.2018 erfolgten die Eintragungen der neuen Gesellschaften ins Handelsregister.

Während die „Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG“ mit dem Betrieb und der Verwaltung der Versammlungsstätte betraut wurde, versteht sich die „Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH“ als Haftungs-GmbH mit der Stadt Mosbach als einzige Gesellschafterin.

Bei der Vermietung unserer Kultur- und Tagungsräume verstehen wir uns als Dienstleister für unsere Mieter und bieten effiziente Komplettlösungen einschließlich gastronomischer Versorgung für die Durchführung von Veranstaltungen jeglicher Art. Mit unseren Eigenveranstaltungen wollen wir das Angebot für Besucher an speziellen kulturellen Veranstaltungen erweitern. Dazu gehören auch weniger lukrative Veranstaltungen im Sinne der kulturellen Daseinsvorsorge, welche von gewerblichen Veranstaltern nicht abgedeckt werden. Unser gastronomisches Angebot rundet den Rahmen für Veranstaltungen der kulturellen Daseinsvorsorge und sonstigen Veranstaltungen jeglicher Art bestens ab und optimiert damit das vielfältige Angebot des Kultur- und Tagungszentrums Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG.

2. Gegenstand des Unternehmens

Unternehmenszweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Verwaltung der „Alten Mälzerei“ in Mosbach, insbesondere die Förderung und Unterstützung kultureller, künstlerischer, geselliger, gesellschaftlicher und sozialer Aufgaben durch die Durchführung von Kultur-, Tagungs- und sonstigen gesellschaftlichen, familiären und sozialen Veranstaltungen jeder Art, wobei Mittelpunkt der jeweiligen Tätigkeit die „Alte Mälzerei“ in Mosbach ist.

Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen und Geschäfte jeder Art tätigen, die geeignet sind, den öffentlichen Unternehmenszweck im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg („GemO“) zu fördern und diesem mittelbar oder unmittelbar zu dienen. Sie kann hierzu im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der GemO, zur Erfüllung ihrer Aufgaben Niederlassungen im Inland errichten, sich anderer Unternehmen bedienen, Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an ihnen beteiligen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.

Bei der Erfüllung des Unternehmenszwecks sind die kommunale Aufgabenerfüllung im Sinne der GemO sowie die Grundsätze der §§ 102 ff. GemO zu beachten. Die Gesellschaft ist so zu führen, dass der öffentliche Unternehmenszweck nachhaltig erfüllt wird.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung / branchenbezogene Entwicklung

Der Tagungsmarkt

Die regelmäßig vom Europäischen Institut für Tagungswirtschaft (EITW) durchgeführte Studie „Meeting- & EventBarometer“ ist die einzige Studie, die den gesamten Veranstaltungsmarkt im Hinblick auf den Kongress- und Eventbereich in Deutschland untersucht und ein aussagekräftiges Bild zeichnet. Initiatoren sind die Deutsche Zentrale für Tourismus e.V. (DZT), der Europäische Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC) und das German Convention Bureau e.V. (GCB).

Die Ergebnisse des „Meeting- & EventBarometers 2021/2022“ zeigen die drastischen Auswirkungen aufgrund der Coronapandemie für die Veranstaltungsbranche auf: Nachdem die Anbieter im Jahr 2020 bereits deutliche Umsatzverluste hinnehmen mussten, war auch das Jahr 2021 von starken Einbußen geprägt. Im Vergleich zum Basisjahr 2019 vor Ausbruch der Pandemie machten die Anbieter im Jahr 2021 rund 62 % weniger Umsatz. Ein Vergleich zwischen den beiden Pandemie Jahren 2020 und 2021 zeigt, dass die Umsätze im Jahr 2021 mit 0,7 Prozent minimal über denen aus 2020 lagen. Betrachtet man die Lage in den einzelnen Arten von Veranstaltungsstätten zeigt sich jedoch, dass das Jahr 2021 in Bezug auf die Umsätze für Tagungshotellerie noch schlechter verlief als das vorherige. Die Veranstaltungszentren konnten sich im Vergleich zu 2020 bereits etwas von ihren Einbußen erholen (17 Prozent mehr Umsatz in 2021).“

(Quelle: „Meeting- & EventBarometer“)

Die Tagungskunden der Alten Mälzerei kommen vorwiegend aus der Region. Bei größeren Tagungen mit Teilnehmern mit längerem Anfahrtsweg scheidet die Alte Mälzerei aufgrund zu geringer Übernachtungsmöglichkeiten im Ort und der Umgebung leider aus. Ausschlusskriterium ist zum Teil auch, dass unserem Haus kein Hotel direkt angeschlossen ist. Eine ausreichende Zahl von Hotelbetten in unmittelbarer Nähe ist Grundvoraussetzung für ein erfolgreich am Markt tätiges Tagungszentrum.

Bei kleineren Tagungsveranstaltungen (unter 100 Personen) konkurriert die Alte Mälzerei nicht nur mit Mosbacher Hotels, die Tagungsräume in Verbindung mit Bewirtung und/oder Übernachtungen günstig oder gar kostenfrei anbieten. Auch Vereine, Verbände und Firmen sowie Banken und Kirchen und sonstige Organisationen bieten Tagungsräumlichkeiten, die keine oder nur eine geringe Miete kosten.

Die Lage der Alten Mälzerei im „Grünen“ mit der Atmosphäre eines alten Industriedenkmalts gilt es auf dem regionalen Tagungsmarkt zu bewerben, um neue Kunden zu gewinnen und damit den Umsatz zu sichern oder gar höhere Umsätze zu generieren.

Der regionale Kulturmarkt und das Kulturangebot in der Alten Mälzerei

Nachdem das Veranstaltungsangebot schon im Jahr 2020 unter den Auswirkungen des Corona-Virus zu leiden hatte, war auch das geplante Angebot an Kulturveranstaltungen im Jahr 2021 nicht zu etablieren gewesen. Zahlreiche Veranstaltungen wurden verschoben bzw. storniert. Aufgrund der Corona-Verordnung und dem damit einhergehenden Verbot, Veranstaltungen abhalten zu dürfen, hat die Alte Mälzerei bis auf wenige Ausnahmen auf die Stornogebühren verzichtet. Viele Veranstalter haben aufgrund der Unsicherheit ihre Veranstaltungen teilweise auf das Jahr 2023 verlegt.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 fanden ausschließlich Tagungen und Weiterbildungen statt. Erst Anfang Juli konnte man mit der Musikschule Mosbach wieder ein Konzert in der Alten Mälzerei erleben. Ein deutlicher Anstieg an Veranstaltungen war allerdings erst ab September 2021 erkennen.

Dies lässt sich an der Veranstaltungsstatistik ablesen. Bis 01.07.2021 waren es lediglich 60 Veranstaltungstage mit 1.364 Besuchern, im zweiten Halbjahr 2021 dagegen 132 Veranstaltungstage mit 11.039 Besuchern. Bei 679 Raumbelagungen an 192 Veranstaltungstagen im Geschäftsjahr 2021 konnte man somit 12.403 Besucher in der Alten Mälzerei willkommen heißen. Im Vergleich zu 2020 stieg die Anzahl der Besucher zwar an, vergleicht man die Zahlen allerdings mit 2019, einem Jahr ohne Corona, als man 63.000 Besucher zählen konnte, ist dies weiterhin ein starker Abfall.

Die Alte Mälzerei organisierte vier Veranstaltungen in Eigenregie. Für die Broadway-Musical Gala und die Italienische Nacht im September 2021 konnte man als Kooperationspartner Rainer Roos, Intendant der Zwingenberger Schlossfestspiele, gewinnen. Für die Mosbacher Lachnacht kooperierte die Alte Mälzerei mit „Don Entertainment“.

Mit der Udo Jürgens Gala mit Rupert Laible konnte man im Oktober 2021 eine Veranstaltungsreihe etablieren, die aufgrund des großen Zuspruchs in 2022 erneut angesetzt wurde.

Dank verschiedener Förderprogramme konnten die Veranstaltungen trotz komplexer Corona-Auflagen und einer deutlich erkennbaren Unsicherheit in der Bevölkerung durchgeführt werden.

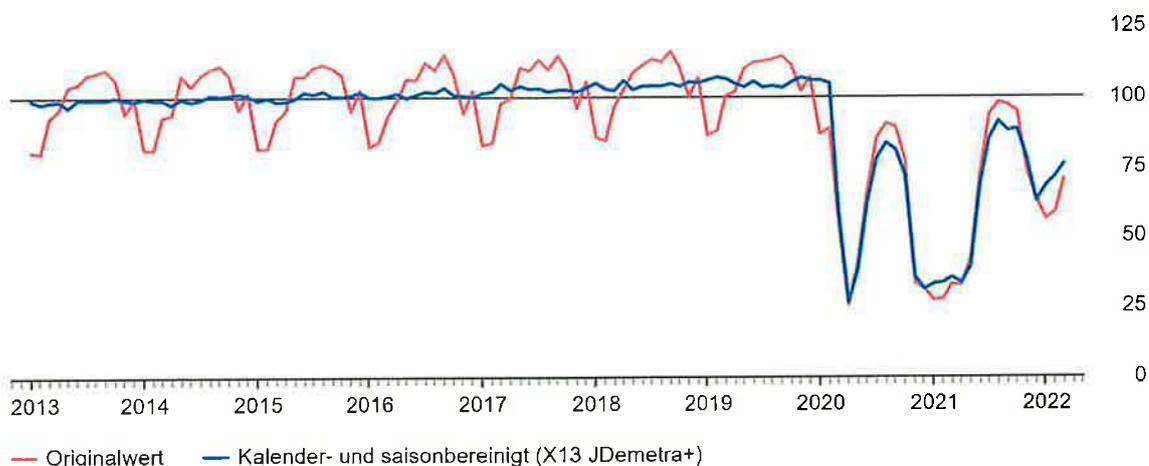
Die Gastronomie

Um eine konstruktive und entspannte Atmosphäre für Tagungskunden bieten zu können, ist neben geeigneten Räumlichkeiten und moderner Technik ein passendes gastronomisches Angebot unerlässlich. Auch die Besucher von Kulturveranstaltungen profitieren von der gastronomischen Versorgung bei Veranstaltungen – egal ob vorher, während einer Veranstaltung oder danach.

Neben den Geschäftszweigen „Kultur“ und „Tagungen“ musste auch der Bereich Gastronomie außerordentliche Umsatzeinbußen aufgrund der Coronapandemie und den daraus resultierenden Umständen verschmerzen. Den gravierenden Umsatzeinbruch des Gastgewerbes in den Jahren 2020 und 2021 zeigt die folgende Grafik des Statistischen Bundesamtes (Destatis), 2022:

Umsatz des Gastgewerbes in konstanten Preisen (real)

2015 = 100



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2022

Der reale Umsatzrückgang im Gastgewerbe lag 2020 bei -38,7% (Beherbergung -45,6% und Gastronomie -35,0%) und 2021 gegenüber dem „Krisenvorjahr“ 2020 immer noch bei -5,1% (Beherbergung +0,3% und Gastronomie -7,5%).

(Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Umsatz und Beschäftigung, www.statistik-bw.de)

Der Corona-Lockdown, die stufenweisen Lockerungen, wechselnde Vorgaben zur Testpflicht, zur Maskenpflicht sowie die Abstandsregeln hatten großen Einfluss auf die Gewohnheiten der Bevölkerung. Gepaart mit der Befürchtung, sich mit Corona zu infizieren, sank der Wunsch und die Bereitschaft eine Gastronomie zu besuchen. Lebensgewohnheiten wurden angepasst und z. B. wurde wieder mehr zuhause selbst gekocht oder auf Speisen-To-Go zurückgegriffen. Auch wenn nach Ende des Lockdowns Gastronomiebesuche wieder möglich sind, ist das Erreichen des Levels wie vor der Pandemie vorerst nicht in Sicht.

Zur Unterstützung der Gastronomie hat die Bundesregierung im Rahmen des Corona-Steuerhilfegesetzes die zeitlich befristete Ermäßigung (ab 01.07.2020) der Umsatzsteuer vom vollen auf den ermäßigten Steuersatz auf vor Ort verzehrte Speisen beschlossen. Dieser kleine Beitrag konnte und kann auch zukünftig die entgangenen Umsätze der Branche nicht kompensieren. Eine Neuauflage der außerordentlichen Wirtschaftshilfe (November- und Dezemberhilfe) wie in 2020 gab es in 2021 nicht. Aufgrund der öffentlichen Trägerschaft kam die Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG nicht in den Genuss der in 2021 fortgeführten „Überbrückungshilfe“.

Gute Bewertungen in diversen Internetportalen und auf Social-Media-Plattformen sowie die Mund-zu-Mund-Propaganda verschaffen der Brasserie, dem a-la-carte-Restaurant der Alten Mälzerei, moderat steigende Umsatzzahlen. Die Nachfrage von Gästen beschert aktuell eine gute Buchungslage für das Tagesgeschäft hauptsächlich an Wochenenden und zu Feierlichkeiten.

2. Geschäftsverlauf

Die Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 1.669.512,60 € ab. Der aufgrund der Hochrechnung zum Jahresende als Grundlage für den Nachtrags-Wirtschaftsplan angesetzte Betrag in Höhe von 1.688.200 € wurde damit um 18.687 € unterschritten.

Im ursprünglichen Wirtschaftsplan für 2021, welcher im Herbst 2020 beschlossen wurde, waren Umsatzerlöse i. H. v. 1.042.000 € geplant. Die erhoffte Umsatzsteigerung gegenüber den Vorjahren, u. a. begründet durch die Erweiterung der Außenastronomie, wäre grundsätzlich machbar gewesen. Allerdings rechnete man bei Erstellung des Wirtschaftsplans für 2021 mit einem baldigen Abklingen der Pandemie z. B. auch wegen der Impfmöglichkeiten. Wie bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr war ein Nachtrags-Wirtschaftsplan erforderlich. Die tatsächlichen Umsatzerlöse i. H. v. 648.524 € liegen um 11.224 € über den im Nachtrag angestrebten Umsatzerlösen (637.300 €) jedoch mit 393.475 € weit unter dem ursprünglich angesetzten Wert.

Aufgrund der Umstände mit Corona, der Schließung der Gastronomie wegen Neukonzeption und der Einschränkungen sowohl im Kultur- und Tagungsbereich als auch im Bereich Gastronomie sind Vorjahreswerte nicht vergleichbar.

Die Schließzeit aufgrund des Lockdowns im ersten Halbjahr 2021 wurde für Umbau- und Modernisierungsarbeiten genutzt. Bereits im Juli 2021 feierte die komplett neu konzipierte Gastronomie mit dem neuen Namen „Brasserie“ ihre Eröffnung. Während in der Brasserie Speisen à la carte aus der Cross-Over-Küche angeboten werden, gilt es für das Küchen- und Service-Personal zusätzlich die Gäste der Kulturveranstaltungen und Tagungen der Alten Mälzerei gastronomisch zu versorgen. Um gleichzeitig an mehreren Bewirtungs- und Getränkeausgabestationen schlagkräftig zu sein, ist ein entsprechender Stamm an Personal erforderlich. Als große Herausforderung stellt sich dabei der Fachkräftemangel heraus, welcher sich durch die Umstände der Coronapandemie noch verschärfte.

Der zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 neu bestellte Geschäftsführer, R. M. Courdouan, wurde am 08.09.2022 von der Gesellschafterversammlung der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH abberufen. In einer weiteren Gesellschafterversammlung am 26.09.2022 wurde Herr Fabian Weiß, Wirtschaftsförderer bei der Stadt Mosbach, bis auf Weiteres zum Geschäftsführer bestellt.

3. Lage

Ertragslage

Die Gesamtleistung von rund 475 TEUR in 2020 hat sich positiv entwickelt und weist 649 TEUR in 2021 auf. Allerdings wurden Werte wie vor Corona bei Weitem nicht wieder erreicht. Der abnorme Einbruch der Umsatzerlöse in 2020 und 2021 stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Coronapandemie. Die umfangreichen Maßnahmen bis hin zur vorübergehenden Schließung von Versammlungsstätten und Gastronomien und den wechselnden Vorgaben aufgrund der Corona-Verordnung hat die gesamte Veranstaltungsbranche nachhaltig ins Wanken gebracht. Reduzierte Besucherzahlen belasten beide Geschäftsbereiche, nämlich den Bereich „Gastronomie“ und den Bereich „Kultur und Tagung“, gleichermaßen.

Das in den Jahren 2019 und 2020 stabile Verhältnis der Umsatzerlöse zum Wareneinsatz konnte nicht gehalten werden und verschlechterte sich um ca. 20 %.

Aufgrund der Schließung bzw. des teilweisen eingeschränkten Betriebes gemäß der Corona-Verordnung wurde die Kurzarbeit im ersten Halbjahr 2021 noch fortgeführt. Außerdem wurde Aushilfspersonal nicht bzw. weniger abgerufen. Aufgrund der wieder gestiegenen Anzahl an Veranstaltungen und dem Neustart in der Gastronomie nach der Umbauphase stieg der Personalaufwand um ca. 40 % gegenüber dem Vorjahr.

Auch die „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind in 2021 gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen. Die höheren Umsatzerlöse konnten diesen Mehraufwand nicht kompensieren. Die deutlichen Steigerungen in diesem Bereich sind im Bereich Raumkosten für Modernisierungsmaßnahmen und im verstärkten Engagement im Bereich Werbung zu verzeichnen. Außerdem wurden Dank Finanzmitteln aus dem Förderprogramm „NEUSTART Kultur – Programm I“ einige Eigenveranstaltungen organisiert.

Erstmals in 2021 wurde bei der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH ein Geschäftsführer in Vollzeit angestellt. Die bei der Verwaltungs GmbH entstandenen Kosten werden der GmbH & Co. KG in entsprechender Höhe in Rechnung gestellt. Die Erstattung dieser Kosten wirkt sich bei den „sonstigen betrieblichen Aufwendung“ im Vorjahresvergleich erheblich aus.

Bereits frühzeitig im Geschäftsjahr zeichnete sich ab, dass die im Erfolgsplan für 2021 angesetzten Werte nicht eingehalten werden können. Dies sowie die Notwendigkeit eines Nachtragswirtschaftsplan wurde der Beteiligungsverwaltung der Stadt Mosbach rechtzeitig kommuniziert.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2021 liegt mit dem Fehlbetrag in Höhe 1.669.512,60 € um 1,11 % unter der im Nachtrags-Wirtschaftsplan abgegebenen Prognose in Höhe von 1.688.200 €. Das Ergebnis 2021 ist nicht repräsentativ mit dem Vorjahresergebnis vergleichbar, u. a. da erstmals ein Geschäftsführer in Vollzeit eingesetzt war und ein neues Gastronomiekonzept umgesetzt wurde. Das um 67 % schlechtere Jahresergebnis für 2021 gegenüber dem Vorjahr resultiert zusätzlich aus der im Vorjahr erhaltenen „außerordentlichen Wirtschaftshilfe“ (November- und Dezemberhilfe) des „Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie“. Diese Förderung wirkte sich im Vorjahr deutlich positiv auf das Ergebnis aus.

Eine alternative Förderung zur „außerordentlichen Wirtschaftshilfe“ für das zweite Corona-Jahr wurde nicht aufgelegt. In den Genuss weiterer Förderprogramme, wie z. B. die Überbrückungshilfe des Bundes zur Erstattung von betrieblichen Fixkosten bei Corona-bedingten Umsatzausfällen, kam die Alte Mälzerei aufgrund der öffentlichen Trägerschaft leider nicht.

Finanzlage

Die Finanzlage der „Kultur- und Tagungszentrums Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG“ in Trägerschaft der Stadt ist als stabil zu bezeichnen. Mit Aus- und Nachwirkungen der Coronapandemie ist weiterhin zu rechnen. Als eine weitere Herausforderung stellt sich die Energiekrise mit steigenden Preisen und damit sinkender Kaufkraft dar.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Kassenkredite der Stadt Mosbach zur Überbrückung der Finanzierung von Investitionen bis zur Kreditaufnahme im Juli 2022 genutzt.

Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und soweit möglich, Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021 beträgt 6.397 TEUR. Das Vermögen setzt sich zusammen aus 94,31 % Anlagevermögen und 5,69 % Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft umfasst im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude, Fahrzeuge, Anlagen und Einrichtungen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wichtige Kennzahlen, die zur Unternehmenssteuerung herangezogen werden, sind das Jahresergebnis sowie die Umsatzerlöse. Die Umsatzerlöse erholten in 2021 sich nur mäßig nach dem erheblichen Einbruch (mehr als 50 %) im ersten Coronajahr 2020. Im Geschäftsjahr 2021 lagen die Umsatzerlöse i. H. v. 648.524 € um 36,8 % über denen des Vorjahres aber immer noch um 38 % unter dem Wert des Geschäftsjahres 2019. Da zur Zeit der Erstellung des Wirtschaftsplans für 2021 optimistisch ein baldiges Ende der Coronapandemie zugrunde gelegt wurde und die erhofften Umsatzerlöse doch nicht zu verbuchen waren, reichte das ursprünglich geplante Budget nicht aus. Im Nachtragswirtschaftsplan wurde der geplante Fehlbetrag in Höhe von 1.128.600 € angepasst auf 1.688.200 €. Das Ergebnis liegt um 18.687,40 € (entspricht 1,11 %) unter dem Ergebnis des Nachtragswirtschaftsplans.

Verschiedene betriebswirtschaftliche Auswertungen aus dem Buchhaltungssystem ermöglichen, die Entwicklung des Jahresergebnisses zu verfolgen. Abweichungen zu Planzahlen werden somit rechtzeitig erkannt. Im Geschäftsjahr 2021 wurden betriebswirtschaftliche Auswertungen regelmäßig in Aufsichtsrats-Sitzungen aufgezeigt. Die Notwendigkeit eines Nachtrags-Wirtschaftsplan wurde rechtzeitig im Aufsichtsrat und mit der Beteiligungsverwaltung der Stadt Mosbach kommuniziert.

Unsere Mitgliedschaft im EVVC e.V. (Europäischer Verband der Veranstaltungszentren e.V.) ermöglicht die Teilnahme an Fachtagungen mit Vorträgen und Informationen zur Marktbeobachtung, zum Themenbereich Marketing, zu Personalfragen, zu Neuerungen im Veranstaltungsbereich in Sachen Vorschriften, Gesetzgebung, Entwicklung der Veranstaltungstechnik und weiterer aktuellen Themen. Im Rahmen der Tagungen und bei Telefonaten wird der Informationsaustausch mit Mitarbeitern anderer Versammlungsstätten zu verschiedensten Themen genutzt, um sich mit anderen Kultur- und Tagungshäuser zu vergleichen. Diesen Austausch schätzen wir als äußerst nützlichen Leistungsindikator.

Kennzahlen aus der Software für Raumbelagungen (Besucherzahlen, Anzahl Veranstaltungen je Veranstaltungsart usw.) dienen zur Unterstützung und Koordination zur Veranstaltungsplanung. Neben der Wirtschaftlichkeit liegt ein besonderes Augenmerk auf der Anzahl und Vielfalt der kulturellen Veranstaltungen. Dies entspricht den Aufgaben eines kommunalen Kulturhauses mit dem Auftrag der kulturellen Daseinsvorsorge. Es wird angestrebt, die Höhe des beschlossenen Zuschussbedarfs nicht zu überschreiten. Dazu werden die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen regelmäßig überwacht.

Im Geschäftsjahr 2021 entschied sich die Geschäftsleitung, dem Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden-Württemberg e. V. beizutreten, um auch im noch relativ neuen Geschäftsbereich Gastronomie gut informiert und beraten zu sein.

III. Prognosebericht

Die Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG wird weiterhin mit den bisherigen Aufgaben geführt. Raumreservierungen liegen aktuell bis ins Jahr 2028 vor. Die Alte Mälzerei dient als Veranstaltungsort und Versammlungsstätte der Region Mosbach und Umgebung, in dem sich die Menschen zu verschiedensten Veranstaltungen treffen. Dazu bietet das Gebäude, ein Industriedenkmal mit angeschlossener Grünanlage und Blick über den Altstadtkern, eine besondere Atmosphäre und ist als Alleinstellungsmerkmal zu werten.

Unter der anhaltenden Coronapandemie mussten beide Geschäftsbereiche des Betriebes erhebliche Umsatzverluste verbüßen. Zusätzlich bringt die Energiekrise inzwischen inflationäre Preissteigerungen mit sich, die sich voraussichtlich nicht mit den nur moderat steigenden Umsätzen kompensieren lassen. Mit einer Rückkehr zur Normalität wie vor Corona ist derzeit nicht zu rechnen.

Die Gewohnheiten des Publikums haben sich während der Pandemie verändert. Bei vielen ist die Bereitschaft, Kultureinrichtungen und Gastronomien zu besuchen, gesunken. Auch die gesunkene Kaufkraft wirkt sich auf die Besucherzahlen aus. Das Erreichen des vorpandemischen Levels ist daher vorerst nicht realistisch.

Daher und auch weil der Geschäftsbereich Gastronomie sich nach der Neueröffnung in 2021 noch in der Anlaufphase befindet, wird für das Jahr 2023 erneut ein Verlustvortrag gebildet werden müssen. Der Bereich der kulturellen Daseinsvorsorge wird bereits seit vielen Jahren vom Träger, der Stadt Mosbach, bezuschusst. Dies ist auch weiterhin unabdingbar, um Besuchern aus Mosbach und der Region die Möglichkeit aufrechtzuerhalten, Veranstaltungen zu besuchen.

Seit der Übernahme der Gastronomie in Eigenregie im Juli 2018 ergeben sich neue Herausforderungen aber auch viele Möglichkeiten. So wurde im Jahr 2019 mit der Neugestaltung und Erweiterung der Außenbewirtung begonnen. Unter Leitung eines neuen Geschäftsführers ab 01.01.2021 wurde ein komplett neues Gastronomiekonzept umgesetzt. Erstmals erhielt die Gastronomie des Hauses einen eigenen Namen. Man entschied sich für „Brasserie“. Ins Deutsche übersetzt entspricht das „Brauerei“ oder „Wirtshaus“ und passt somit zur Alten Mälzerei, deren Gebäude ursprünglich Teil einer Brauerei war. Bewusst entschied man sich für „Cross-Over-Küche“, um nicht in direkte Konkurrenz zu bestehenden Gaststätten im Umkreis zu treten. Das besondere Ambiente der Gasträume besticht durch die Kombination der denkmalgeschützten Bausubstanz ergänzt durch moderne Ausstattung und trifft den Geschmack der Gäste. Eine außergewöhnliche Auswahl der Speisekarte erweitert das gastronomische Angebot der Region. Die Terrasse der Gastronomie wurde um eine Servicestation zur Bewirtschaftung des Außenbereichs und der Loungefläche im Self-Service erweitert.

Mit stets wachsender Erfahrung und Routine im noch neuen Geschäftsfeld „Gastronomie“ gilt es, das vorhandene Angebot weiter zu entwickeln, z. B. das Angebot kultureller Veranstaltungen im Gastraum, auf der Terrasse und im Lounge-Bereich. Die gastronomische Versorgung der Gäste aller Veranstaltungsarten unterliegt einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Auch weiterhin gilt es Optimierungspotential zu eruieren und soweit möglich umzusetzen.

Um das Niveau gegenüber konkurrierenden Veranstaltungstätten zu halten bzw. auszubauen, sind auch künftig Investitionen in allen Geschäftsbereichen notwendig. Wartungen und Instandhaltungsarbeiten am Gebäude, der Geschäftsausstattung und der Außenanlage der Alten Mälzerei sind ständig erforderlich. Modernisierungsmaßnahmen der Veranstaltungstechnik sind ebenfalls unabdingbar, um den regelmäßig steigenden Anforderungen der Branche u. a. in Richtung hybride Veranstaltungen gerecht zu werden. Die Bedeutung der Digitalisierung und die Notwendigkeit moderner technischer Ausstattung zeigt sich gerade in Zeiten der Coronapandemie mit Video-Konferenzen, Live-Streams, etc.

Die Brandschutzmaßnahmen wurden seit 2017 während laufendem Geschäftsbetrieb umgesetzt und sollten ursprünglich Anfang 2020 abgeschlossen werden. Während der Umsetzung ergaben sich zusätzlich erforderliche Maßnahmen in Sachen Brandschutz, mit deren Fertigstellung im Geschäftsjahr 2023 zu rechnen ist.

Die Atmosphäre dieses alten Industriedenkmals mit der angeschlossenen Grünanlage ist als Alleinstellungsmerkmal zu werten.

Auf Empfehlung des Aufsichtsrats und Beauftragung durch den Gemeinderat beschloss die Gesellschafterversammlung der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH am 08.09.2022 die Abberufung des Geschäftsführers R. M. Courdouan. In einer weiteren Gesellschafterversammlung der Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH am 26.09.2022 wurde auf Empfehlung des Aufsichtsrats und Beauftragung durch den Gemeinderat Herr Fabian Weiß, Wirtschaftsförderer bei der Stadt Mosbach, bis auf Weiteres zum Geschäftsführer bestellt.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die Umstände und Auswirkungen der Coronapandemie stellen auch nach der Reduzierung von Vorgaben laut Corona-Verordnungen eine große Belastung für Versammlungsstätten und Gaststätten dar. Den langsam wieder steigenden Umsatzerlösen stehen die immensen Kostensteigerungen aufgrund der Energiekrise und der Erhöhung des Mindestlohnes gegenüber. Zudem wurde der Fachkräftemangel durch die Coronapandemie noch verstärkt. Die Herausforderung besteht darin, vorhandenes Personal zu binden und ggf. fortzubilden. Gleichzeitig sind Betriebsabläufe zu optimieren, um mehr Effektivität und Effizienz zu erreichen.

Abgesehen von den Beeinträchtigungen durch die Coronapandemie und die Energiekrise gilt es, konkurrierende Anbieter der Region zu beobachten. Im Umkreis von ca. 50 km um Mosbach gibt es mindestens 17 Veranstaltungshäuser, die als Mitbewerber der Alten Mälzerei angesehen werden können (z. B. fideljo Mosbach, Stadthalle Buchen, Carmen Würth Forum Künzelsau). Mindestens 47 weitere Häuser sind im Umkreis von bis zu 100 km zu finden. Dem steigenden Wettbewerb muss weiterhin mit Erfahrung und Zuverlässigkeit der Mitarbeiter und mit einem hohen Maß an Qualität begegnet werden.

Diverse Förderprogramme, welche von der Bundes- und der Landesregierung als Hilfe für durch Corona besonders betroffene Betriebe aufgelegt wurden, griffen nicht für Betriebe mit mehr als 25 % Stimmanteile in öffentlicher Hand. Die Alte Mälzerei kam somit z. B. nicht in den Genuss der Corona-Soforthilfe und der Überbrückungshilfe. Erfreulicherweise profitiert die Alte Mälzerei sowohl im Geschäftsjahr 2020 wie auch 2021 von Fördermitteln aus dem Programm NEUSTART KULTUR, welches die Bundesregierung mit für Investitionen bzw. Programmarbeit als Zukunftsperspektive für Kulturveranstalter zur Verfügung gestellt hat. Finanziert mit Fördergeldern wurde z. B. in 2021 eine neue, leistungsstarke und moderne Beschallungsanlage für den Saal, welche u. a. bei Eigenveranstaltungen zum Einsatz kam, deren Durchführung wiederum nur mithilfe von Fördergeldern möglich war.

Mit hochwertiger Ausstattung, qualitativer, moderner Bühnentechnik, dem Knowhow der Mitarbeiter und der Professionalität des Managements wollen wir langjährige Kunden an unser Haus binden und neue dazu gewinnen. Durch die Integration des Gastronomiebereichs mit neuem Konzept erwarten wir Effizienzsteigerungen aufgrund von Synergieeffekten und höherer Marktpräsenz.

Bei Marketingmaßnahmen könnte das „soziale Erlebnis“ bei Besuch von Veranstaltungen und der Gastronomie beworben werden. Vor allem für jüngere Generationen gilt es ein attraktives Programm aufzustellen, um diese für künftige Besuche in der Alten Mälzerei zu gewinnen.

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die Aufgaben der Mitarbeiter in den jeweiligen Betriebsbereichen sind in Stellenbeschreibungen bzw. in Arbeitsanweisungen definiert. Anstehende Entscheidungen, die über den normalen Betriebsablauf hinausgehen oder davon abweichen, werden mit dem zuständigen Vorgesetzten bzw. der Geschäftsleitung abgestimmt.

Gesamtaussage

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung von Risiken derzeit gerüstet. Allerdings stellen die Corona- und die Energiekrise weiterhin eine große Belastung für den Betrieb des Kultur- und Tagungszentrums dar. Nach dem Überwinden der Krisen ist ein signifikanter Wiederaufschwung, sowohl wirtschaftlich als auch kulturell möglich. Daher ist es erstrebenswert, das praktische und theoretische Potenzial des Hauses aufrecht zu erhalten.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Es werden keine Zweigniederlassungen von der Gesellschaft unterhalten.

Mosbach, 22. November 2022



Alte Mälzerei Verwaltungs GmbH, vertreten durch den
Geschäftsführer Fabian Weiß



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kultur- und Tagungszentrum Alte Mälzerei Mosbach GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir



sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrat für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Be-



langen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der

Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Mosbach, den 08. Dezember 2022

WGKK GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft


Melanie Klingmann
Wirtschaftsprüferin

